

Von Blickfängern und Hinguckern PLAKATGESTALTUNG zu transgenen Pflanzen

Was ist ein gutes PLAKAT?

Plakate sind ein beliebtes Mittel für Präsentationen. Doch bevor du sie mit deinen gesammelten Informationen bestückst, musst du dir zunächst über die **Größe**, die **Farbe** und eine sinnvolle **Einteilung** Gedanken machen.

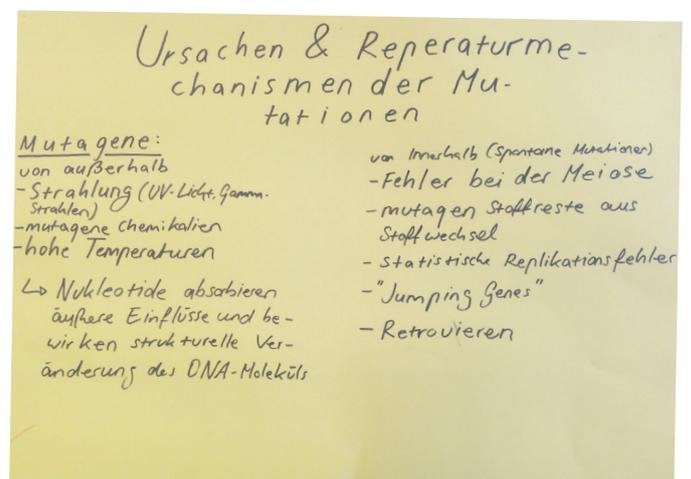
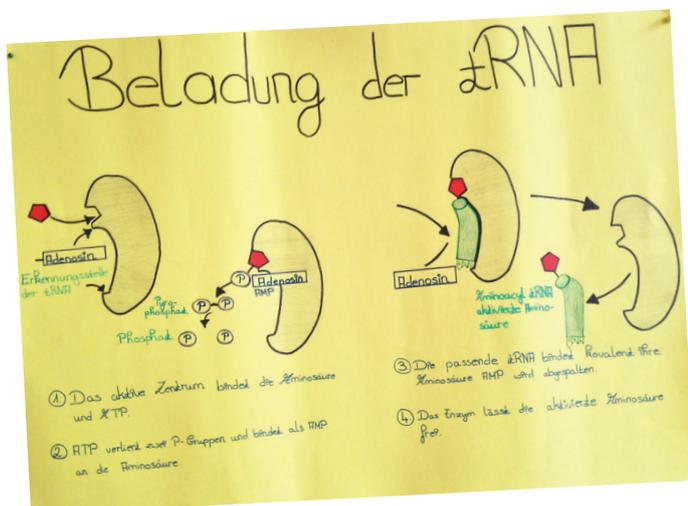
Ein Plakat soll auffordern, mitteilen, informieren, überzeugen und kann auch provozieren. **Bilder** sollen Botschaften visuell unterstützen. Sie müssen in einem direkten Zusammenhang zur Kernaussage des Plakates stehen. Gute Plakate brauchen gute Bilder, jedoch sollte das Plakat auch nicht mit ihnen überladen werden - sonst verwirren sie die Betrachter. Die Lesbarkeit der **Schrift** darf nicht durch eine dominante Wirkung der integrierten Bilder beeinträchtigt werden. Schriftart und -farbe sind so zu wählen, dass sie im starken Kontrast zum Hintergrund stehen. Der Plattext sollte noch aus 2-3m Entfernung lesbar sein.

Tipps + Tricks

- > Wählt einen hellen Hintergrund. Dadurch habt ihr mehr Möglichkeiten bei der Gestaltung.
- > Das Präsentationsthema muss deutlich erkennbar sein (z. B. große Schrift, in der Mitte oder als Überschrift, auffällige Farbe, unterstreichen, ...).
- > Das Plakat muss eine Gliederung aufweisen, sodass die Teilthemen, zu denen ihr Informationen gesammelt habt, erkennbar sind (z. B. durch Symbole, Bilder, Farben, ...).
- > Bei der Wahl von Bildmaterial solltet ihr auf gute Qualität achten.
- > Die Texte könnt ihr wie einzelne Bausteine auf Extra-Papier drucken oder schreiben, damit das Plakat rasch umgestaltet werden kann (siehe Aufgabe 3).

Kreative Ideen zur Gestaltung oder: Wie fängt man Blicke?

- > Kreative Überschriften können genauso ein Blickfang sein wie auffällige Farbkontraste oder wohl überlegte Freiflächen.
- > Bilder als Hingucker: Passt zu eurem Thema eine provokante Bildauswahl, ein grellbuntes Piktogramm oder eine überraschende Collage? Vielleicht gelingt es euch, an bereits sehr verbreitete visuelle Motive anzuknüpfen, diese zu verändern und damit neu zu interpretieren.
- > Durch aufklappbare Felder lassen sich zusätzliche Inhalte auf dem Plakat entdecken.
- > In einem auf dem Plakat aufgeklebten Fach lassen sich Flyer, Aufkleber o.ä. unterbringen, die die Betrachter mitnehmen können



Aufgaben

1. Auf der Seite 1 seht ihr zwei Möglichkeiten für Plakate. Wendet die Kriterien für gute Plakate darauf an und beurteilt, ob sie eingehalten werden oder nicht.
2. a) Bildet je nach Interesse Kleingruppen zu folgenden Themen und recherchiert zunächst den inhaltlichen Hintergrund eures Themas:
 - herbizidresistente Gentechnik-Pflanzen
 - insektengift-produzierende Gentechnik-Pflanzen
 - Anbau von Gentechnik-Pflanzen in der EU
 - Anbau von Gentechnik-Pflanzen in z.B. Argentinien / Brasilien / USA
- b) Unterteilt das Thema in Teilthemen und bestimmt so die Gliederung eures Plakates. Formuliert wenn möglich Teilüberschriften und die Hauptüberschrift.
- c) Schreibt die Texte und gestaltet diese in ansprechender Schriftgröße und -art. (Nicht vergessen: Die Texte müssen Korrektur gelesen werden!)
3. Recherchiert nach Bildmaterialien in guter Qualität oder stellt diese selbst her.
4. Überlegt euch, ob ihr das Plakat im Hoch- oder Querformat gestaltet: Zum Test könnt ihr die gesammelten Informationen lose auf das Plakat legen oder eine Skizze anfertigen.
5. Bereitet die Präsentation eures Plakates vor: Macht euch Stichworte für den Vortrag und unterteilt die Präsentation so, dass alle zu Wort kommen.

INFO: Posterpräsentationen in der Wissenschaft - als Anregung für eine lebendige Plakatpräsentation in der Schule

Auf wissenschaftlichen Tagungen sind Posterpräsentationen zu einem wichtigen Bestandteil der Kommunikation von Forschungsergebnissen geworden. Die Plakate werden hier Poster genannt, aber genauso wie bei der Erstellung von Plakaten in der Schule, geht es im wissenschaftlichen Zusammenhang darum, eine gute Gestaltung mit einer prägnanten und korrekten Darstellung der Inhalte zu verbinden. Zunächst wird in einem Entwurf die Problemstellung, Argumentation und Schlussfolgerung des Posterthemas festgelegt und die textliche und grafische Umsetzung erarbeitet. Das Poster erhält z.B. mit Hilfe von Überschriften eine zusätzliche Struktur.

Zusätzlich werden die Poster mit einer in der Regel sehr kurzen (ca. 2 Minuten) mündlichen Vorstellung kommentiert. Dies dient vor allem dazu, dass die TagungsbesucherInnen bei der großen Anzahl der Poster, auf einzelne interessante Poster aufmerksam werden und diese dann genauer betrachten. Im Verlauf der Posterpräsentation stehen die AutorInnen neben ihren Postern bereit, um Fragen zu beantworten und ggf. auch kurze mündliche Einführungen zu ihrem Thema zu liefern.

Dieses Vorgehen auf wissenschaftlichen Tagungen kann auch in der Schule helfen, die bearbeiteten Themen verständlich und kurzweilig zu präsentieren.



DIDAKTISCHER KOMMENTAR

Von Blickfängern und Hinguckern

PLAKATGESTALTUNG zu transgenen Pflanzen

EINFÜHRUNG

Die Erstellung eines Plakates zum Thema transgene Pflanzen ermöglicht den SchülerInnen, sich zu einem komplexen Thema Informationen zu erarbeiten, die im Verlauf der weiteren Auseinandersetzungen im Klassenraum als Infoplakate zur Verfügung stehen.

Die SchülerInnen üben sich in der verständlichen Aufbereitung der Inhalte und setzen sich gleichzeitig mit der ansprechenden Gestaltung derselben auseinander. Insbesondere der Kompetenzbereich der Kommunikation gerät bei der Erstellung von Plakaten in den Blick.

Die Aufgabe beinhaltet zusätzlich eine lebendige und kreative Aufbereitung der Inhalte, womit den SchülerInnen die Gelegenheit gegeben wird, auch die Popularisierung der wissenschaftlichen Inhalte zu reflektieren.

KLASSENSTUFE: 10-13

ZEITBEDARF: Angeboten wird hier eine mögliche Verlaufsplanung für ca. **4-6 Schulstunden**, die sich natürlich variieren lässt.

ZEIT	AKTIVITÄTEN UND METHODEN	MATERIAL MEDIEN
60-90 min	<p>A) Erfassung von Plakatkriterien [AB2 Aufgabe 1] und Recherche [AB2 Aufgabe 2+3] Die SchülerInnen wenden die eher formalen Kriterien für ein gutes Plakat an den Beispielplakaten an und werden so für die verschiedenen Aspekte sensibilisiert. Die SchülerInnen üben sich in der Ausarbeitung eines Themenfeldes. Sie recherchieren ausgehend von der „schule-und-gentechnik“-Seite. Sie strukturieren ihren Themenbereich mit Hilfe von Überschriften und Zwischenüberschriften, so dass in der Hausaufgabe die Texte für das Plakat geschrieben werden können. Erste Recherchen zum Bildmaterial.</p>	<p>Kopie Arbeitsblatt 1/2 PC-Arbeitsplätze mit Internetzugang</p>
60-90 min	<p>B) Plakatgestaltung [AB2 Aufgabe 4] Die SchülerInnen lesen ihre Texte Korrektur, bestimmen ggf. Schriftart und -größe und fertigen Textausdrucke an oder schreiben Texte. Sie erstellen Bilder oder drucken Bilder aus. Die SchülerInnen legen die gesammelten visuellen und schriftlichen Informationen ausgedruckt auf ein Plakat und legen durch Verschieben eine Gesamtkomposition fest (evtl. Skizze anfertigen) Sie stellen die Plakat fertig und bereiten die mündliche Präsentation vor.</p>	<p>PC-Arbeitsplätze und ggf. Drucker, DIN A1-Papier, Klebe, Stifte</p>
60-90 Minuten	<p>C) Posterpräsentation [AB2 Aufgabe 5] Die SchülerInnen bereiten ihre Posterpräsentation vor und führen diese durch. Es ist zu überlegen, ob alle Plakate vor dem Plenum präsentiert werden oder - angelehnt an Posterpräsentationen in der Wissenschaft (siehe Kasten AB2) - nur eine sehr kurze (ca. 2-minütige) Vorstellung im Plenum stattfindet und anschließend ein <i>Gallery-Walk</i> durchgeführt wird. Dafür werden die Gruppen neu zu „Besucherguppen“ zusammengestellt, so dass in jeder dieser Gruppen ein Mitglied einer jeden Arbeitsgruppe vorhanden ist. Die Besucherguppen „wandern“ von einem Plakat zum nächsten. Alle Plakate müssen besucht werden. Das jeweilige Arbeitsgruppenmitglied stellt den anderen Mitgliedern seiner Besucherguppe das entsprechende Plakat vor. Rückfragen und Diskussionen sind möglich. Pro Plakat sollte eine festgelegte Zeit (z.B. 5 Minuten) nicht überschritten werden.</p>	<p>Stellwände</p>

